

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheld, Meinerzhagen, Balbert, Döl, Kupferberg, Radesormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wihl. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 296

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 r. a. br.) Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und ...swärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, für ... Offertgebühren 10 Goldpfennig u. s. Porto.

Halver

Samstag, den 18. Dezember

Erscheint wöchentlich 6 mal
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Ferd und Scholle“

1926

Sozialdemokratie gegen Reichsregierung

Die innenpolitische Krise.

Ein sozialdemokratischer Vorstoß.

Die in politischen Kreisen vielfach gehegte Hoffnung, die Klärung der innenpolitischen und parlamentarischen Lage bis nach Weihnachten zu vertagen, scheint sich nun doch nicht erfüllen zu sollen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat nämlich einen Beschluß gefaßt, daß sie zwar zu Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition bereit sei, gleichzeitig betont sie aber in diesem Beschluß, daß vor den Verhandlungen die jetzige Reichsregierung zurücktreten müsse. Dieser Beschluß der Sozialdemokraten hat in Kreisen der Regierungsparteien Verwunderung ausgelöst, um so mehr, als auch die Führer der Regierungsparteien in Besprechungen mit dem Reichskanzler dahin übereingekommen waren, mit den Sozialdemokraten über die Frage der Bildung der Großen Koalition zu verhandeln.

Das Reichskabinett hat sich sofort mit dem Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beschäftigt. Das Ergebnis dieser Kabinettsbesprechung ist dahin zusammenzufassen, daß das Reichskabinett den Beschluß der Sozialdemokraten als eine Bräufierung empfand und nicht zurücktreten wird. Das Reichskabinett beabsichtigt vielmehr, sich dem Reichstag in offener Feldschlacht zu stellen, d. h. also, daß es erst das Ergebnis der gegen die Reichsregierung eingebrachten Mißtrauensvoten abwarten will.

Dieses Ergebnis wird natürlich von der Haltung der deutschnationalen Volkspartei stark beeinflusst werden. Wie es heißt, sollen die deutschnationalen zur Ablehnung eines Mißtrauensvotums nur dann bereit sein, wenn der Reichskanzler vorher den offiziellen Antrag auf Verhandlungen über eine Regierungsbildung mit den deutschnationalen an sie richten würde. Vorberhand scheint Reichskanzler Dr. Marx hierzu jedoch nicht geneigt zu sein. Indessen hat der Vorsitzende der volksparteilichen Reichstagsfraktion, Abg. Dr. Scholz, allerdings nur für seine Person, inoffiziell eine Fühlungnahme mit dem Abgeordneten Grafen Westarp herbeigeführt, die der Klärung der Frage eines eventuellen Eintritts in die Reichsregierung dienen sollte.

Marx vor dem Reichstage.

(252. Sitzung.) CB. Berlin, 16. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Lesung der Vorlage zur Verlängerung des Sperrgesetzes für die Fürstenausschüsse.

Abg. Dr. Pfeiffer (Wahr. Vp.) empfahl im Namen des Rechtsausschusses die Annahme. Der Ausschuss hat dem Artikel 2 eine neue Fassung gegeben, wonach die Länder ermächtigt werden, im Wege der Gesetzgebung zu bestimmen, daß Gegenstände, die zu einer Vermögensmasse gehören und über die Verteilungsfreiheit besteht, nur mit Zustimmung des Landes an Dritte veräußert werden können.

Nach unerheblicher Debatte wurde das Gesetz in zweiter und auch in dritter Lesung schließlich einmütig mit der verfassungsmäßigen Zweidrittelmehrheit angenommen.

Es folgte die dritte Lesung des Nachtragsetats. Diese wurde eingeleitet durch eine Rede des Reichskanzlers Dr. Marx im Namen der Reichsregierung.

Die Erklärung des Reichskanzlers.

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei hat durch Beschluß vom 9. Dezember festgestellt, daß sie eine Entscheidung über die künftige Gestaltung der Reichsregierung für notwendig halte und daß sie diese Entscheidung bei der dritten Lesung des Nachtragsetats herbeiführen werde. Die Reichsregierung ließ sich demgegenüber von dem Gedanken leiten, daß angesichts der außenpolitischen Lage und der dadurch gegebenen Notwendigkeit, für die Lösung einiger bedeutender in Genf noch unentschieden gebliebener Rechtsfragen verhandlungsfähig zu bleiben, eine Regierungskrise wenn itaend mieden werden müsse.

Aus der Gesamtentwicklung der letzten Zeit heraus hat die Reichsregierung daher die Initiative für Verhandlungen mit der Sozialdemokratischen, als der größten Oppositionspartei, zur Erzielung einer Verbreiterung der Regierungsbasis ergriffen. Die Regierungsparteien billigten ohne Ausnahme diesen Entschluß der Regierung, so daß am Nachmittag des 15. Dezembers der Sozialdemokratischen Partei mitgeteilt werden konnte, die Reichsregierung sei in Übereinstimmung mit den Regierungsparteien bereit, in Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion einzutreten, mit dem Ziel der

Bildung der Großen Koalition.

Die sozialdemokratische Fraktion hat dann bekanntlich gestern Abend sich zu Verhandlungen über die Bildung der Großen Koalition bereit erklärt, zugleich aber den Rücktritt der Reichsregierung verlangt. Die von der Reichsregierung und den Regierungsparteien beabsichtigten Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion hätten ihren Fortgang genommen, ohne daß die Autorität der Regierung nach innen und außen geschwächt worden wäre. Der geforderte Rücktritt der Reichsregierung müßte für längere Zeit zu einer nur geschäftsführenden Regierung führen, da unter den obwaltenden Verhältnissen eine rasche Lösung der Krise unmöglich erscheint. Die Reichsregierung vermag die Verantwortung für einen solchen Zustand, der mit den schwersten Nachteilen vor allem für die außenpolitischen Interessen verbunden sein muß, nicht zu übernehmen. Sie muß diese Verantwortung denjenigen Parteien des Reichstags überlassen, die durch ihre Beschlüsse ihn herbeiführen. Namens der Reichsregierung habe ich daher die Erklärung abzugeben, daß

die Regierung entschlossen ist, nicht zurückzutreten.

Das weitere muß sie der Entscheidung des Reichstages überlassen.

(Lebhaftes Hört! hört!) Bewegung im Hause und Beifall bei den Regierungsparteien.)

Abg. Scheidemann (Soz.) beschäftigte sich zuerst mit den Verhältnissen bei der Reichswehr. Es müsse eine Staatsgewalt da sein, die instand sei, ihre Autorität aufrechtzuerhalten. Eine Reichswehr, die fast das Gegenteil eines Friedensinstrumentes darstelle, müsse geändert werden. Für das Ausland bildeten die Dinge, die er hier vorbringen wollte, nichts Neues. Das Reichswehrministerium habe eine sogenannte Sondergruppe „SG“. Diese habe bei dem Abschluß von Verträgen zwischen den Jüngerfliegerverbänden und Moskau mitgewirkt. Seit 1923 seien für die „SG“ jährlich etwa 70 Millionen Goldmark gezahlt worden. Das deute auf eine unmittelbare Verbindung des Reichswehrministeriums mit Russland hin, um eine Rüstungsindustrie im Auslande zu schaffen. An den Verträgen mit Russland sei der General Gasse beteiligt, der mit falschem Namen unterzeichnet habe.

Deutschnationale und Völkische verlassen den Saal

(Große Unruhe rechts und links: „Unerhört, Lump raus!“ Graf Westarp: „Das ist Landesverrat!“) Unter großer Erregung verlassen die Deutschnationalen und Völkischen den Saal.

Abg. Scheidemann (Soz.) fortsetzend: Mit Genehmigung des Reichswehrministeriums seien Vortragsstühle über militärische Ausbildung in Arbeitgeberverbänden gehalten worden. Dazu gehörten besonders Ausbildungstürme durch Angehörige der Reichswehr. Angestellt würden nur ganz rechtsgefinnte Offiziere. Das Kleinaltkleinschützenwesen sei außerordentlich weit entwickelt. Seit dem Frühjahr 1926 schide man Reichswehroffiziere zwecks Ausbildung in die Vaterländischen Verbände. Der Redner wies dann auf die Enthaltungen des Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens, Marauhn, hin. Die Reichswehr hätte aus Furcht vor einem kommunistischen Putsch sich Granaten in Sowjetrußland bestellt. Dr. Geßler hätte sieben Jahre lang an der Spitze der Reichswehr gestanden. Das Ergebnis seien die heutigen Zustände. Deshalb verweigere die Sozialdemokratie besonders Dr. Geßler das Vertrauen. Die Sozialdemokraten würden ein Mißtrauensvotum gegen die gesamte Reichsregierung einbringen.

Die Regierung verteidigt die Reichswehr.

Reichskanzler Dr. Marx verteidigt eine Regierungserklärung zu den Reichswehrfragen, in der es heißt:

Die Regierung lehnt die Politisierung der Reichswehr ausdrücklich ab. Den Reichswehrangehörigen ist die Zugehörigkeit zu den sog. Lehrverbänden streng untersagt. Ebenso ist die Annahme von Spenden durch die Reichswehr verboten. Der Etat der Reichswehr kann in der Form, wie er gewürdigt wird, vorangetrieben werden.

gehörigen der Olympia, einem Major und einem Hauptmann a. D., besetzt ist. Bei vier der in die Erhebungen einbezogenen Personen wurden Pistolen gefunden, für die ein Waffenschein nicht vorhanden war. Bei zwei Personen sind eine Reihe von Militärtrummeln und Signalföhrnern vorgefunden worden, die nach Angabe der Besitzer aus Beständen der Reichswehr an die Olympia zu Propagandazwecken ausgegeben worden sein sollen.

Zuschüsse an die Landeskirche in Braunschweig.

Der Braunschweigische Landtag genehmigte nach langwieriger, ziemlich erregter Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten eine Vorlage des Staatsministeriums, außer den im Staatshaushalt für 1926/27 eingestellten 225 000 Mark als Zuschuß an die evangelisch-lutherische Landeskirche einen weiteren Betrag von 375 000 Mark zu bewilligen. Der Staat hatte früher bestimmte Zuschüsse zu den Gehältern der Geistlichen gezahlt, diese Zahlungen aber während der Inflationszeit eingestellt. Zur Gektenmachung ihrer Ansprüche hatten einige Geistliche Prozesse angestrengt, die auch das Reichsgericht beschäftigt. Der Staat war zur Zahlung von 25 % der früheren Zuschüsse verurteilt worden. Zur Vermeidung von weiteren Prozessen von Geistlichen, deren Zahl etwa 100 beträgt, war die erwähnte Vorlage eingebracht worden. Der Staat will außerdem nochmals einen Prozeß durchführen, um erneut die Meinung der Gerichte kennenzulernen. Die Kirche hat hierzu ihre Zustimmung gegeben unter der Bedingung, daß der Staat zunächst den Betrag von 375 000 Mark zahlt.

Aber die Rede des Abg. Scheidemann kann ich, so fuhr der Redner fort, nur mein allertiefstes Bedauern aussprechen. (Stürmische Zustimmung bei den Regierungsparteien.) Die Vorwürfe des Abg. Scheidemann liegen so weit zurück oder haben sich in so andersgearteten Verhältnissen zugetragen, daß ich ihr Vorbringen heute in keiner Weise als berechtigt ansehen kann. Ich muß im übrigen mein großes Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, daß der Abg. Scheidemann eine Zahl von Fällen vorgetragen hat, die erst vor kurzem der Reichsregierung von einem Fraktionsgenossen des Abg. Scheidemann vorgelegt worden sind und deren entgegengesetzte Prüfung die Reichsregierung zugesagt hat. (Lebhaftes Hört! hört!) Bei vielen Fällen ist die Unrichtigkeit der Behauptung bereits erwiesen.

Ich halte es für eine selbstverständliche Pflicht der Reichsregierung, mit aller Bestimmtheit zu erklären, daß sie einen Zweifel an der Zuverlässigkeit und Treue der Reichswehr nicht hegt, sondern die Reichswehr nach wie vor als zuverlässiges Instrument der Reichsregierung betrachtet.

(Lebhaftes Zustimmung rechts und bei den Regierungsparteien.) Auf Antrag des Abg. Guérard wird darauf die Sitzung auf eine Stunde unterbrochen, um den Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Regierungserklärungen und zur Rede Scheidemanns zu geben.

Der deutschnationale Redner.

Zu Beginn der neuen Sitzung wurde ein Antrag des kommunistischen Stöcker abgelehnt, der verlangte, Herrn Scheidemann noch eine Stunde Redezeit zu geben, damit er sein Material über Beziehungen zwischen Ausland und der Reichswehr vorlegen könne.

Abg. von der Schulenburg (Dtn.) gab dann eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt, der Deutsche Reichstag sei durch die Ausführungen des Abg. Scheidemann der Schaulplatz eines Vorkommnisses geworden, das man in einer deutschen Volksvertretung bisher für unmöglich gehalten habe. Wäre die Behauptung Scheidemanns wahr, so wäre damit der Tatbestand des Landesverrats in jeder Hinsicht erfüllt. Die Deutschnationalen seien aber der festen Überzeugung, daß sie unwahr seien. Unter dem Vorwande einer Entpolitisierung verjuche man, aus der Reichswehr nur ein willkürliches Werkzeug einseitiger parteipolitischer Bestrebungen zu machen.

Abg. Dr. Birtz (Ztr.) erklärte, er sei sich im Laufe der letzten Jahre bewußt gewesen, daß man mit Pazifismus keine vaterländische Politik machen könne. Heute spüre man den Druck Frankreichs. 1922 hätte man den wachsenden Druck Polens an den deutschen Grenzen gespürt, das den Druck nicht nur nach Oberschlesien, sondern auch nach weiteren Teilen Schlesiens vorzutragen beabsichtige. Der Redner kam dann auf die Reichswehr zu sprechen und wies hierbei auf die strengen Bestimmungen des alten Heeres hin, das sogar die Reserveoffiziere zum strengsten Gehorsam gegen ihren obersten Kriegsherrn verpflichtet hatte. Diese altpreußische Zeit sei jetzt vorbei. Nun gelte es aber, die Wehrmacht zu gestalten zu einem verfassungstreuen Instrument des neuen Staates. Daß der Weg über die Leiche der Weimarer Verfassung gehen solle, sei ein Wahnsinn.

Abg. Koenen (Komm.) sprach die Ansicht aus, Stresemann habe jetzt die Verpflichtung, nachzuweisen, welche Hoffnungen der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bisher erfüllt habe.

Sozialdemokratisches Mißtrauensvotum gegen die Reichsregierung.

Berlin. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat das gegen den Reichswehrminister Dr. Geßler bereits eingebrachte Mißtrauensvotum auf die ganze Reichsregierung ausgedehnt. Das sozialdemokratische Mißtrauensvotum hat folgenden Wortlaut: Die Reichsregierung besitzt nicht das Vertrauen des Reichstages.

Abg. Scholz (D. Vp.) billigte die Regierungserklärung und sprach sich in einer kurzen Erklärung sehr scharf gegen die Rede des Abg. Scheidemann aus, weil sie im In- und Auslande ein falsches Bild von der Tätigkeit der Reichswehr hervorbringe, in deren Treue zum Staate kein Zweifel zu setzen sei.

Abg. Bredt (Völkisch. Vag.) wandte sich ebenfalls gegen die Ausführungen des Abg. Scheidemann. Sie erschwere die deutsche auswärtige Politik ungeheuer, eine Politik, die doch gerade im Einvernehmen mit den Sozialdemokraten gemacht sei.

Aus In- und Ausland.

Karlsruhe. Der Badische Landtag hat mit 239 gegen 18 Stimmen der badischen Regierung das Vertrauen ausgesprochen.

Paris. Nach einer im „Matin“ veröffentlichten Agenturmeldung aus Washington hat das amerikanische Schahamt von acht auswärtigen Regierungen, die ihre Kriegsschulden konsolidiert haben, die Summe von 97 518 417 Dollar zurückerhalten.

London. Im Unterhaus erklärte Ministerpräsident Baldwin, daß entsprechend den Beschlüssen der Reichskonferenz der Titel „Reichsparlament“ (Imperial Parliament) in den Titel „Parlament des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland“ abgeändert werden soll.

London. Die Nachricht über das bereits erfolgte Ableben des Kaisers von Japan hat sich nicht bestätigt. Die Lebensgefahr besteht jedoch unvermindert fort.

Preussischer Landtag.

(234. Sitzung.) tt. Berlin, 16. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung der obersten Umgemeindungs-Vorlage. Hierzu ist bekanntlich ein Kompromiß dahin erzielt worden, daß die Beschlüsse zweiter Lesung angenommen werden, mit der Änderung, daß die Stadt Hindenburg alle bisher in der Gemeinde Wiskup gelegenen Vorflurwerke zugeteilt bekommt. Diese Änderungen finden mit großer Mehrheit Annahme, ebenso ein anderer Kompromißantrag, wonach die Vorlage nicht am 1. Oktober 1926, sondern erst am 1. Januar 1927 in Kraft treten soll. Somit wurden im wesentlichen die Ausschüsse-

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Weihnachtsbeihilfen für die Beamten.

Entsprechend dem Vorgehen des Reiches ist auch von den Ländern die Ausschüttung einer Weihnachtsbeihilfe an die Beamten und Staatsarbeiter beschlossen worden. Neben Preußen werden auch Mecklenburg, Baden und Württemberg Weihnachtsgratifikationen gewähren. Der Finanzausschuß des Württembergischen Landtages beschloß allerdings, die Mittel für die Aufwendungen zu Weihnachtsbeihilfen für die württembergischen Beamten vom Reiche anzufordern, da für die Länder nach den Vorgängen der Reichsregierung eine Zwangslage bestehe.

Polizeilich. Erhebungen bei der Olympia.

Nach Mitteilung des Berliner Polizeipräsidenten sind bei Angehörigen des aufgelösten Sportvereins Olympia Erhebungen darüber durchgeführt worden, ob die Organisation noch eine politische Tätigkeit ausübt. Die Ergebnisse der durchgeführten Erhebungen werden nach Abschluß der polizeilichen Ermittlungen an die zuständigen Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung weitergeleitet werden. Wie der Polizeipräsident weiter mitteilt, sprechen nach seiner Auffassung für das Fortbestehen der Olympia verschiedene Tatsachen, insbesondere die, daß ein von der Olympia unterhaltenes Bureau besteht, das zeitweilig auch von dem „Deutschbanner Schwarz-Weiß-Rot“ benutzt worden ist, zurzeit aber nur von zwei An-

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Im Reichstage erklärte Reichkanzler Dr. Marx, die Reichsregierung werde dem sozialdemokratischen Verlangen zum Rücktritt nicht nachkommen.

* Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat ein Mißtrauensvotum gegen die gesamte Reichsregierung eingebracht.

* Wie verlautet, soll Reichsaußenminister Dr. Stresemann beabsichtigen, zur Herstellung seiner Gesundheit einen längeren Aufenthalt im Süden zu nehmen.

* Die Reichsregierung wird wegen der Grenzüberschreitung bei Garnsee durch polnisches Militär eine Protestnote nach Warschau senden.

Schlüsse bestätigt und so das Gesetz gegen die Kommunisten in der Schlussabstimmung mit großer Mehrheit angenommen.

Dann wurde die politische Aussprache zum Etat fortgesetzt.

Abg. Falt (Dem.) erkennt die Entschlossenheit Dr. Stresemanns in der Außenpolitik an und wünscht seine Wiederkehr, falls es zum Rücktritt der Reichsregierung kommt.

Abg. Müller-Franken (Wirtsch. Vgg.) kritisiert die wirtschaftliche Betätigung des Staates und die rücksichtslose Steuereintreibung. Die Aufstellung des Etats verdiene die schärfste Nachprüfung. Mit den Sparmaßnahmen müsse endlich begonnen werden.

Abg. Dr. v. Brehmer (Bölk.) erklärt, die demokratische Politik in der Praxis stelle das Gegenteil von dem dar, was der Abg. Falt ausgeführt hat. Jede Schwächung des Preussischen Staates werde den schärfsten Widerstand der Böllischen finden, weil die Geschichte lehre, daß das Reich nur stark war, wenn ein starkes Preußen bestand. Die Böllischen lebten den neuen Etat ab, weil er auf ungerechter Steuerbasis aufgebaut sei zum Nachteil des deutschen Volkes.

Abg. Meyer-Solingen (Sog.) ist der Ansicht, daß Stresemann aus Genuß mit besserem Ergebnis zurückgekommen wäre, wenn die Deutschnationalen nicht die Außenpolitik fortgesetzt sabotiert und das Unwesen der Verbände unterstützt hätten.

Abg. Dr. v. Winterfeld (Dm.) stellt gegenüber dem Abg. Falt fest, daß der Abg. Windler seine Kritik an der Außenpolitik geübt, sondern nur der Enttäuschung darüber Ausdruck gegeben hat, daß der Völkerverbund auseinandergegangen, ohne die Saarfrage zu behandeln. Der Redner schildert die hohe Steuerbelastung von Industrie und Landwirtschaft und meint, auch für die Arbeiterklasse sei eine gute Wirtschaftspolitik das Beste.

Abg. Grebe (Ztr.) widerspricht der Ansicht, daß die Republik unzulänglich sei, und kritisiert die Ungeschicklichkeit des früheren Reichskanzlers Michaelis, die sich aus den Verhandlungen des Reichstagsuntersuchungsausschusses ergebe.

Dann wird die Fortsetzung der Aussprache auf Freitag vertagt.

Neue Kontrollbesuche in Königsberg.

Ein Nachprüfungsprogramm.

In Königsberg haben erneut Kontrollbesuche, wie von maßgebender Seite betont wird, stattgefunden. Diese Besuche sind bereits früher mit der Reichswehr vereinbart worden. Im November vorigen Jahres ist im beiderseitigen Einvernehmen ein Programm mit feststehenden Besuchen aufgestellt worden, in dem Termine für die Erledigung der einzelnen Beanstandungen der W.M.A. angegeben waren. Infolgedessen sind die jetzigen Besuche als Nachprüfung der seinerzeit getroffenen Vereinbarungen zu werten. Was die Pläne der Festungen Königsberg, Küstrin und Glogau anbetrifft, so ist zugestanden worden, daß drei bis vier Besuche durch Kontrolloffiziere vorgenommen werden könnten. Diese Besuche sind inzwischen erledigt, und wenn Kontrolloffiziere jetzt erneut im Festungsgelände erschienen, so handele es sich um eine Festichtigung der vorhandenen Unterstände im Gelände, die jedoch irgendeine Kontrolle nicht darstelle.

Grenzüberschreitung durch polnisches Militär.

Protestnote der Reichsregierung.

Wie jetzt bekannt wird, erschienen am 13. Dezember d. Js. etwa 30 Offiziere und 40 Mann polnisches Militär auf einem Lastauto an der auf der Straße Garnsee—Garnsee-Bahnhof gelegenen polnischen Paßkontrollstelle. Hier gliederte sich das polnische Militär in zwei Abteilungen. Während die eine auf polnischem Gebiet verbleibt, überschritt die andere Abteilung die polnische Grenze und begab sich auf deutsches Gebiet gegenüber der polnischen Paßstelle. Dort wurde von einem polnischen Offizier an Hand einer Karte Instruktion erteilt. Die Abteilung hat sich etwa eine Viertelstunde auf deutscher Seite aufgehalten. Es liegt eine offensichtliche und vorfällige Grenzverletzung vor.

Die Reichsregierung hat sofort Schritte zur Feststellung des genauen Sachverhalts unternommen. Sie wird dann eine Protestnote nach Warschau senden und in dieser Entschuldigung für die Grenzverletzung fordern.

Das diesjährige Ernteergebnis.

Starker Rückgang gegen das Vorjahr.

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberechnungsstellen ergeben sich für die diesjährige Ernte im Deutschen Reich folgende Gesamterträge gegenüber dem Vorjahre (in 1000 Tonnen): Winterweizen 1926 2356 (1925 2976), Sommerweizen 242 (241), Winterpelz 129 (155), Winterroggen 6321 (7965), Sommerroggen 85 (98),

Safer 6325 (5585), Wintergerste 332 (317), Sommergerste 2131 (2282), Lupinen 57 (53), Kartoffeln 30 031 (41 718), Zuckerrüben 10 495 (10 326), Runkelrüben 23 073 (21 752), Klee 8589 (9051), Luzerne 1690 (1515), Bewässerungswiesen 1627 (1635), andere Wiesen 21 631 (20 968).

Wie nach den ungünstigen Witterungsverhältnissen des Jahres 1926 vorzusehen war, bleiben sonach die diesjährigen Erträge bei fast allen wichtigen Fruchtarten mehr oder minder stark gegenüber den vorjährigen Ergebnissen zurück, die allerdings als recht ergiebig anzusprechen waren.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 18. Dezember 1926.

□ Neue Fernspreckgebühren? Im Januar werden im Verwaltungsrat der Reichspost neue Fernsprecktarife zur Beratung kommen. Falls der Verwaltungsrat sie billigt, werden sie am 1. April in Kraft treten.

|| Halver, 17. Dez. Am Samstagabend fand im Vereinslokal die letzte diesjährige Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereins Halver statt. Sie wurde vom 1. Vorsitzenden eröffnet und geleitet. Nach Erledigung der ersten Punkte der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Bericht über den Vereinsbezug von Wurzeln. Es seien noch verschiedene Zentner eingemietet für den späteren Bedarf. Anschließend wurde die verfloßene Kreisverbandsausstellung einer eingehenden Kritik unterzogen und die eingelaufenen Preisgelder unter die anwesenden Mitglieder verteilt. Die baren Auslagen für den Transport der Ausstellungsobjekte nach Weimerzhagen wurden aus der Kasse bewilligt. Einstimmigen Beschluß fand die Veranstaltung einer allgemeinen Kaninchen- und Produktenschau nebst Preisversteigerung und nachfolgendem Ball am 13. Februar 1927 in den Lokalitäten der Geschwister Fasbender. Eine schnelle Einigung erzielte man in der Standgeld- und Preisgeldfrage, es sollen auf je 10 Nummern angemeldeter Tiere ein Ehrenpreis aus der Kasse bewilligt werden, dagegen auf je 5 Nummern Pelzschachen usw. ein Ehrenpreis in Gegenständen, die den Wert der ersten Geldpreise übersteigen sollen. Bei überhäufte Anmeldung behält der Verein sich Zurückweisung vor. Ausstellungsobjekte müssen gebracht und abgeholt werden. Für die nächste Jahres-Hauptversammlung am 8. Januar 1927 wurden zwei Kassenrevisoren gewählt. Zum Schluß sprach der Vorsitzende noch einige ermahnende Worte bezgl. der bevorstehenden Ausstellung und schloß gegen 11 Uhr die in allen Teilen gut verlaufene Versammlung.

& Halver, 17. Dez. Unser Mitbürger Theodor Funkenhaus zu Büchen vollendet am Sonntag, den 19. Dez. sein 89. Lebensjahr. Funkenhaus erfreut sich noch großer körperlicher Rüstigkeit und vollkommener geistiger Frische. Wir entbieten ihm unsere besten Glückwünsche und hoffen, daß ihm noch manches Jahr in gleicher Gesundheit und Frische beschieden sein möge.

& Halver, 17. Dez. Die verfloßene Nacht hat uns, nachdem es in den vergangenen Tagen recht kalt gewesen war, Schneefall gebracht, so daß das Winterwetter nunmehr vollständig ist. Doch scheint der Schnee nicht von Dauer zu sein, so daß es fraglich erscheint, ob er bis Weihnachten liegen bleibt. Zu einem richtigen Weihnachtswetter gehört nun einmal auch Schnee.

|| Schalksmühle, 17. Dez. Deutsche Dichtung und Sage. In der Volksschule wird der Kunstmaler Gustav Maier-Eulenböck aus Reutlingen am 18. und 19. Dez. seine Märchenbilder im Lichtbilde vorführen. Zur Vorbereitung gelangen: 1. Das Erwachen des Waldes, 2. Büttjemann und Büttcherinchen von Hermann Löns und Weihnachtsmärchen. Die Vorführungen für Schüler finden Samstag um 3 und 5 Uhr und Sonntag um 3 Uhr in der Volksschule statt. Für Erwachsene werden die Lichtbilder am Samstagabend 8 Uhr im Saale bei Huffer vorgeführt werden. Es wird empfehlend darauf hingewiesen. Zur Vorführung kommen nur Bilder, welche der Künstler selbst erdichtet und mit eigens dazu hergestellten Farben ausgeführt hat. Die Arbeiten sind Originalgemälde auf Glas, wodurch überraschende Farbenpracht erzielt wird. In der Vorführung werden diese Farbenlichtbilder von der entsprechenden Märchenzerzählung begleitet. Der Zweck der Vorführungen ist, der Jugend jeder Altersstufe, sowie den Erwachsenen wertvollen Stoff zu bieten, im Kampf gegen Schund und Mittelmäßigkeit in Bild, Wort und Musik. Die Eintrittspreise sind für Erwachsene 50 Pfg. und für Kinder 30 Pfg.

*) Schalksmühle, 17. Dez. Neue Wasserleitung Die Trinkwasserversorgung lag in den letzten Jahren sehr im argen. Die Mehrzahl der Haushaltungen bezogen das Wasser aus einer Brunnenanlage oberhalb Rothhausen. Diese war im vergangenen Jahre unter großem Kostenaufwand gegraben und ausgebaut worden. Die Quellentätigkeit erwies sich aber nicht ergiebig genug,

um auch in Trockenperioden eine ununterbrochene Wasserversorgung zu gewährleisten. Diesem Mangelzustand will man abhelfen. Dem Tiefbauunternehmer Peter Bauer ist der Auftrag zuerteilt, eine neue Wasserleitung anzulegen. Das Bassin befindet sich im Herberger Sieden. Da sich die bisher angewandten Röhren von 60 Millimeter Durchmesser nicht als praktisch erwiesen, legt man solche von 150 Millimeter Durchmesser an. Um für eine dauernde Wasserversorgung zu garantieren, ist beabsichtigt, das oberhalb der Hochstraße gelegene Bassin zu vergrößern. Hoffentlich wird nach Fertigstellung der Anlagen die Trinkwasserversorgung für dauernd behoben sein!

Brügge, 16. Dez. Neue Wohnungen. Auch die Eisenbahn ist bestrebt neue Wohnungsmöglichkeiten zu schaffen. So ist ein zu den Betriebswerkstätten gehörendes älteres Gebäude durch umfangreiche Mauerarbeiten wieder zu Wohnungszwecken dienstbar gemacht worden.

+ Nierspe, 17. Dez. Wie in mehreren Nachbarorten, so haben sich auch hier einige Freunde des Reitsports zusammengefunden, um einen Reiterverein ins Leben zu rufen. Die Interessenten werden zu einer Versammlung am Samstag, den 18. ds. Mts. abends 6 Uhr im Hotel Plate eingeladen. (Siehe auch heutiges Inferat.)

Lüdenscheid, 17. Dez. Eine seltene Ehrengabe wurde dem Lehrer i. R. Heinrich Cornelius zuteil, der in völliger geistiger und körperlicher Rüstigkeit das 83. Lebensjahr vollendete. Die Schulstraße an der die Nordschule liegt, woran er 40 Jahre unterrichtete, wird künftig „Corneliusstraße“ heißen. Seine Verdienste, auch auf Nichtschulgebiet, sind zu mannigfaltig, als daß sie hier einzeln gewürdigt werden könnten.

Schwelm, 17. Nov. Der Schulkstreik wird jetzt auch für die Städte und Gemeinden des Kreises Schwelm angekündigt. Die Gevelsberger Elternbeiräte beschloßen schon am Freitagabend grundsätzlich mit 37 gegen 3 Stimmen den Schulkstreik.

Dortmund, 17. Dez. Schulkstreik und evangelischer Oberkirchenrat. Der evangelische Oberkirchenrat wendet sich einem Schreiben unter dem 25. November an den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, in der er sich bitter darüber beklagt, daß der Minister durch die Befehle des evangelischen Schulbezirks Dortmund Land 1 durch einen dissidentischen Schulrat den evangelischen Volksteil imparitätlich behandle. Das Schreiben ist an den Superintendenten D. Winkhaus-Dortmund geschickt und ist jetzt veröffentlicht. Wir erfahren, daß Schulrat Nischke nicht nach Hamborn kam, wie ursprünglich geplant war, weil hier auch katholische Eltern Widerspruch erhoben. Der Schulbezirk Dortmund hat schon immer konfessionelle Einteilung gehabt. Aber hier glaubte der Minister auf den Widerspruch evangelischer Eltern nicht achten zu dürfen. Auf Grund dieses Schreibens von Seiten der obersten kirchlichen Behörde Preußens versteht man es so recht, wenn immer wieder die Evangelischen im Streikgebiet ausrufen: „Sind wir Evangelische wirklich Staatsbürger 2. Klasse?“ In diesem für die ganze Streiklage sehr wertvollen Schreiben lesen wir noch, daß Nischke in seinem früheren Wirkungskreis in gehässiger Weise gegen die evangelische Kirche agitiert hat.

Dortmund, 16. Dez. Nach dem bisherigen Stande der Arbeiten an dem Bahnbau Dortmund-Münster ist mit einer Inbetriebnahme der Neubautrecke im Herbst nächsten Jahres zu rechnen. Soweit die Eisenbahndirektion Essen an der Strecke beteiligt ist, beabsichtigt sie schon früher, im Frühjahr kommenden Jahres, den Verkehr bis Werne an der Lippe aufzunehmen.

Hamm, 15. Dez. Das neunte Opfer der Schlagwetter-Explosion beigelegt. Nach schmerzvollem Leiden verschied im Marienhospital das neunte Opfer der Schlagwetter-Explosion, der schwerverletzte Bergmann Bernhard Jahn. Sonntag nachmittag wurde er zur letzten Ruhe bestattet.

Essen, 16. Dez. In Essen-West wurde am Montagabend im Hause Curtiusstraße 125, wo ein C. Wasseid eine Schokoladenfabrik betreibt, von Beamten der Zollfahndungsstelle und sechs Kriminalpolizisten eine Schwarzbrennerei größeren Umfanges ausgehoben. Erhebliche Mengen Spirit, Branntwein usw., ferner die zur Herstellung verwandten Apparate verfielen der Beschlagnahme. Mehrere Verhaftungen wurden bisher vorgenommen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten und „Zeitgeschehen im Wochenbild“.

Der heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma C. Basse & Co., Lüdenscheid bei, worauf wir noch besonders aufmerksam machen.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.



Nicht Bausteine allein und Eisen und Glas schufen diese Gebäude. Die Leistungsfähigkeit meines Hauses gab ihnen die Fundamente. Das Vertrauen der Kunden ließ sie empor wachsen.

Artmeier ist bereit

dem größten Ansturm in den letzten Tagen vor dem Feste stand zu halten und alle Wünsche der Kundschaft mit größter Aufmerksamkeit zu erfüllen. Die Läger werden ständig nachgefüllt, sie bleiben bis zur letzten Stunde reichhaltig sortiert. Meine eigenen Kleiderfabriken und Großschneidereien bringen täglich schönste Sortimente heraus. — Meine Auswahl ist so groß, wie sie nur von einem ganz bedeutenden Spezialgeschäft geboten werden kann. Meine Preise sind allerbilligste Barzahlungspreise.

Artmeier / Barmen

Das bedeutendste Haus für Herren-, Jünglings-, Knaben- u. Sport-Kleidung.

Sonntag, den 19. Dezember sind meine Geschäftshäuser von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Schlussdienst.

Vermischte Drahtnachrichten vom 16. Dezember

Wichtige Beschlüsse des Reichsrats.

Berlin. Der Reichsrat nahm das Schmutz- und Schundgesetz in der Fassung des Reichstags ohne Aussprache an. Die Ausführungsbestimmungen wurden noch nicht erledigt. Der Reichsrat billigte weiter das Futtermittelgesetz und das Sperrgesetz zur Rürstenabfindung. Auch die Weihnachtsbeihilfe für Beamte und Arbeiter wurde in der vom Reichstag verabschiedeten Form genehmigt.

Die Reichseinnahmen im Monat November.

Berlin. Die Einnahmen des Reiches aus Besitz- und Verkehrssteuern im Monat November betrugen 402 602 718 Mark, für die Zeit vom 1. April bis 30. November 1926 3 172 818 936 Mark, aus Zöllen und Verbrauchsabgaben im November 222 684 858 Mark, in der Zeit vom 1. April bis

30. November 1926 1 552 924 459 Mark, aus sonstigen Abgaben im Monat November 6978 Mark, in der Zeit vom 1. April bis 30. November 1926 195 976 Mark. Die Gesamteinnahmen betrugen im November 624 294 556 Mark, in der Zeit vom 1. April bis 30. November 4 725 939 371 Mark.

Der Weihnachtsurlaub Dr. Stresemanns.

Berlin. Der Reichsaussenminister gedenkt, wenn die politische Lage es gestattet, nach Weihnachten einen längeren Urlaub anzutreten. Ob er dabei mit dem italienischen Ministerpräsidenten zusammentreffen kann, wie italienische Blätter wissen wollten, steht noch in keiner Weise fest.

Eine Erklärung des Deutschbanners Schwarz-Weiß-Rot.

Berlin. Zu den Nachrichten über die Festnahme von Persönlichkeiten, die früher Mitglieder des ehemaligen Sportvereins Olympia waren, erklärt die Zeitung des Deutschbanners Schwarz-Weiß-Rot, daß das Reichsbanner Schwarz-Weiß-Rot weder mit dem ehemaligen Sportverein Olympia noch mit sonst

irgendeinem aufgelösten Verband gleichbedeutend ist. Es ist gebildet aus einer Reihe bestehender, bis dahin selbständiger Verbände in Groß-Berlin.

Förderung der Zerteilung großer Wohnungen.

Berlin. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei ersucht in einem im Preussischen Landtag eingebrachten Antrag das Staatsministerium, zur Förderung der Zerteilung großer Wohnungen eine Verfügung zu erlassen, nach der freierwerbende große Wohnungen, die durch geeignete Umänderung in zwei selbständige Wohnungen umgewandelt werden, aus der Wohnungswirtschaft herauszunehmen sind.

Auflösung des „Stahlhelms“ im Kreise Grottau.

Berlin. Nach dem Amtlichen Preussischen Pressedienst hat der Innenminister den „Stahlhelm“ und den „Kunstabtheim“ im Kreise Grottau mit Zustimmung der Reichsregierung aufgelöst, weil die dortigen Stahlhelmangehörigen militärisch ausgebildet wurden.

Praktische, gern gesehene

Weihnachts-Geschenke

kaufen Sie unbedingt vorteilhaft

Damen- und Herren-Garderobe

in enorm grosser Auswahl auffallend billig bei

Strauss & Schiff Nachf., Lüdenscheid.

Bis Weihnachten täglich, auch des Mittags geöffnet.

Bekannte Fahrtvergütung.

Sonntag findet der Verkauf bis abends statt.

Freie Lieferung in's Haus.

Warten Sie nicht

bis zur letzten Minute mit

Ihrem Weihnachtseinkauf

Ich empfehle Ihnen:

1a. Boxcalf-Herrenstiefel

fein. Ausf. m. Lackk. M. 15.-

echte Kappe M. 14.75

1a. Boxcalf-Damenstiefel

mit Lackkappe M. 14.-

1a. Boxc. Schnürhalbschuhe

M. 10.25 10.50 10.75 11.-

1a. R. Chevr. I-Spangensch.

M. 7.50 7.75

Rindb.-Herr.-Stiefel holz-

genag., Naturbod. -12.50-

u. s. w.

Schuhlager Nagel

Schwenke i.W. Tel. 347.

Klunder's Marschkäse

Perle von Holstein

1/2 fett Tilsitform in Staniol

9 Pfd. 6.75 Porto Nachn. 1.-

Rote Kugelhäse

9 Pfd. 4.75 Porto Nachn. 1.-

Holsteinische Käsefabrik,

Klunder & Co. Norder

Warme Niedertreter

0.95 1.60 1.75

1.95 2.25 2.40

u. s. w.

Kamelhaar-Schuhe

von 1.95 an

Leder-Niedertreter

von 3.50 an

Feine Hausschuhe

in Filz u. Leder

in allen

Ausführungen

Für wenig Geld
schöne Schuhe

Bally
Hassla
Romanus
Libelle
Lasana
Wichert
Butterfly
Chasalla



Hagen
Elberfelder Straße 37

Böhmer

Hagen
Elberfelder Straße 37

Das große Schuh-Spezialhaus mit der großen Auswahl

Kräftige Stiefel

für Straße und

Wintersport

von 12.50 an

Gamaschen Gummische

Gummi-

Pelzbesatzstiefel

von 14.50 an

Leder-Pelzbesatz-

schuhe

von 12.50 an

Kinderstiefel

in grösster Auswahl

zu billigsten

Preisen.

Bekanntmachung.

Durch die wirtschaftlichen Verhältnisse sehen wir uns ge-
nötigt, mit Wirkung vom 1. Januar 1927 neue Tarife
für Kleinabnehmer einzuführen.

Die neuen Strompreise betragen bis auf weiteres:

a) Für den allgemeinen Verbrauch, ohne Verpflichtung oder Beschränkung bei einer monatlichen Abnahme bis zu 25 KWSt. für jede KWSt. 42 Goldpfennig

über 25	"	"	"	"	39	"
" 50	"	"	"	"	36	"
" 75	"	"	"	"	33	"
" 100	"	"	"	"	31	"
" 150	"	"	"	"	29	"
" 200	"	"	"	"	27	"
" 250	"	"	"	"	26	"
" 300	"	"	"	"	25	"

b) Für Abnehmer mit überwiegendem Kraftstromverbrauch, insbesondere alle handwerkmäßigen, landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Betriebe, welche schriftlich die Verpflichtung übernehmen, monatlich mindestens 50 KWS. zu bezahlen, und außerdem die Motoren nicht von beginnender Abenddämmerung bis 9 Uhr abends laufen zu lassen, bei einer monatlichen Abnahme von 50 KWSt. für jede KWSt. 32 Goldpfennig

" 75	"	"	"	"	29	"
" 100	"	"	"	"	27	"
" 150	"	"	"	"	26	"
" 200	"	"	"	"	25	"
" 250	"	"	"	"	24	"
" 300	"	"	"	"	22	"
" 400	"	"	"	"	21	"
" 500	"	"	"	"	20	"

In keiner der Preisabstufungen nach a) und b) wird weniger berechnet als sich unter Zugrundelegung der vorhergehenden Stufe ergeben würde.

Hagen i. W., den 16. Dezember 1926.

Kommunales Elektrizitätswerk „Mark“
Aktien-Gesellschaft.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Halber. Sonntag, 19. Dez. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Lindemann. 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. Nachm. 2.30 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Oberbrügge, Pfarrer Lindemann. Dienstag 8 Uhr Kirchenchor.

Evangelisches Vereinshaus Halber. Samstag abend 8.00 Uhr Gemeinsame Gebetsstunde. Sonntag nachm. 1.30 Uhr Sonntagschule. 4 Uhr Bibelstunde. 5.30 Uhr Blaukreuzverein, 8 Uhr Abendsfeier des Jünglingsvereins (Bundesfest). Dornemann. Montag abds. 8.30 Uhr Jungfrauenverein, Chorkunde. Dienstag, abds. 8.30 Uhr Posaunenchor. Mittwoch 8.30 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag abds. 8.30 Uhr Blaukreuzverein. Freitag 8.30 Uhr Männerchor. Freie evangel. Gemeinde Halber, Berlinerstraße 27a. Sonntag 19. Dez. morg. 9.30 Uhr Erbauungsstunde. 1.30 Uhr Sonntagschule. 4 Uhr Bibl. Vortrag. Montag abds. 8.30 Uhr Gebetsstunde. Donnerstag abends 8.30 Uhr Bibelbesprechstunde.

Katholische Gemeinde Halber. Sonntag, 19. Dez. 8 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht. Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Jungmädchenverein. Montag 8 Uhr Männerchor. Dienstag 8.30 Uhr Jungmädchenverein. Mittwoch 8.30 Uhr Bibelstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Brügge. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Mädchenbibelfest. Dienstag 8.30 Uhr Zugerdberein. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor, 8.30 Uhr Kirchenchor. Die Bibelstunde dieser Woche soll wegen der Nähe des Weihnachtsfestes ausfallen.

Milchverbandsmeine

mit und ohne Namensaufdruck
liefert schnell und billig
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zweites Gründung eines Reitervereins

werden die Interessenten gebeten sich Samstag, den 18. d. M. abends 6 Uhr im Hotel Plate, Kierspe einzufinden.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitten

Die Einberufer.

Für mein Papierwaren- u. Bürobedarfsgeschäft

Lehrmädchen

zu Ostern 1927 gesucht.

Angebote unter Vor-

lage bester Schulzeug-

nisse mit selbstgeschrieb.

Lebenslauf an

Ernst Bergmann, Halber

Besondere Freude

machen Festgeschenke,
die schön und praktisch sind,

TEPPICHE, DEKORATIONEN, GARDINEN.

Unsere Spezialabteilung bietet die besten Erzeugnisse
zu mäßigsten Preisen!

Halbstores in großen Sortimenten
in geschmackvoller Ausführung. **65**
\$ 95 \$ 1.50 1.95

Halbstores mit reichen Ein-
sätzen - Motiven,
auch für Dreiflügel Fenster . . . **2**⁷⁵
3.50 4.75 5.90

Halbstores ganz neuartige
Macharten
in wundervoller Ausmusterung. **6**⁹⁰
8.75 11.50 14.75

Halbstores in ganz beson-
ders vornehmer,
gediegener Geschmacksrichtung **19**⁷⁵
23.50 29.50 36.—

Bettdecken einbettig in Eta-
mine oder engl.
Tüll, hübsche Macharten . . . **2**⁹⁵
4.50 6.75 9.75

Bettdecken einbettig in Waf-
fel-Pique gebogt,
Rips in reizenden Dessins . . . **3**⁵⁰
5.90 7.50 8.75

Bettdecken zweibettig in
vielen Ausführ-
ungen, mit und ohne Volant . . **3**⁹⁰
6.75 8.75 12.50

Bettdecken zweibettig in
eleg. Geweben,
in vornehmer Geschmack . . . **13**⁵⁰
17.50 26.— 39.—

Dekorationen 2 Schals, 1
Behang, in
Kochelleinen u. Rips, grau u. farb. **3**²⁵
4.75 5.90 7.50

Dekorationen 2 Schals, 1
Behang in
Madras, in hübsch. Ausführungen **2**⁹⁵
4.50 6.90 9.75

Tischdecken in Gobelin-
geweben,
Riesensortimente in allen Farben **2**⁹⁵
5.50 8.75 12.75

Tischdecken i. Mohairplüsch,
Moquette
und eleganten Kunstseidenstoffen **12**⁷⁵
18.50 26.00 37.50

Divandecken in schönen
Dessins, in
Gobelin und Kunstseidengeweben **4**⁹⁵
7.90 13.75 18.50

Divandecken in Wirbel-
plüsch, Tiger-
fellartig u. Persermustern in Plüsch **25**⁰⁰
36.— 42.— 69.—

Wandbehänge in vielen
Geweben,
reizende Musterauswahl . . . **1**⁴⁵
2.95 4.95 8.75

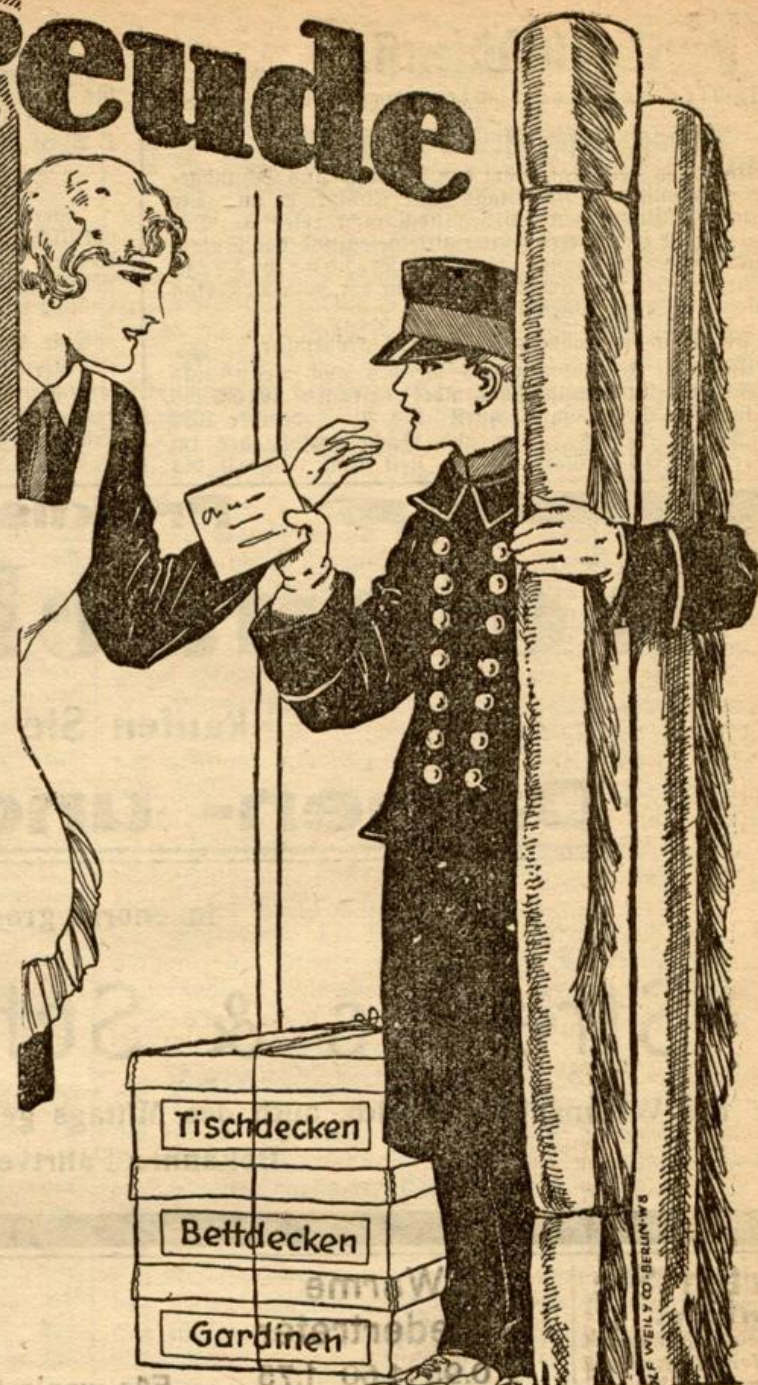
Steppdecken für Erwachs.-
Betten, beider-
seitig Satin mit guter Füllung . **11**⁵⁰
14.75 17.50 19.50

Steppdecken in eleganter
Ausführung,
Wollfüllung u. Seidenglanz satin **19**⁷⁵
25.— 32.00 39.00

Bettvorlagen in Perser-
mustern u.
mod. Dessins, in vielen Qualität. **1**²⁵
1.95 2.45 3.50

Verbindungsstücke, **12**⁷⁵
ca. 90x180 cm in prachtv. Ausm. 19.75 27.50 42.—

Läuferstoffe in Strapazier-
qualitäten be-
sonders große Sortimente . . . **2**⁹⁵
4.50 5.50 7.90



Alberg
LÜDENSCHIED

In Teppichen führen wir nur Qualitäten, die durch jahrzehntelange Erprobung
allen Ansprüchen an Dauerhaftigkeit entsprechen. Große Neu-Eingänge in den
bekannten Ankerteppichen.

Ein Posten **Inlaidteppiche** 200x300 ohne Bordüre zum Aussuchen **27**⁵⁰
2404 mit kleinen Schönheitsfehlern in vielen Dessins

So etwas ist noch nicht dagewesen!

Was war noch nicht da?

Nun:
Ein **Weihnachts-Angebot** zu diesen Preisen!

Ulster, Paletots, Mäntel u. Anzüge

in durchaus tragfähigen Qualitäten und la Verarbeitung
RM. 85.- 75.- 62.- 56.- 45.- 32.—
Sportanzüge in Lod., Manch. u. Reitcordstoff RM. 53.- 42.- 37.- 28.- 22.—
Loden- u. Gummimäntel, Windjacken imprägniert
RM. 42.- 32.- 27.- 22.- 14.50 10.50 7.50
Hosen, lang und in Breechesform . RM. 15.- 12.- 9.50 7.50 2.75
Lodenjoppen, gefüttert u. ungefütert, gestrickte Jacken
RM. 14.- 12.- 10.- 8.- und 4.50
Blaue Jacken und Hosen, Schreinerkittel, Staubmäntel von 2.25 an
Oberhemden, elegante Muster . RM. 7.50 6.50 5.90 4.90 2.90
Unterhosen in Biber, Normal und Mako . . . von RM. 1.40 an

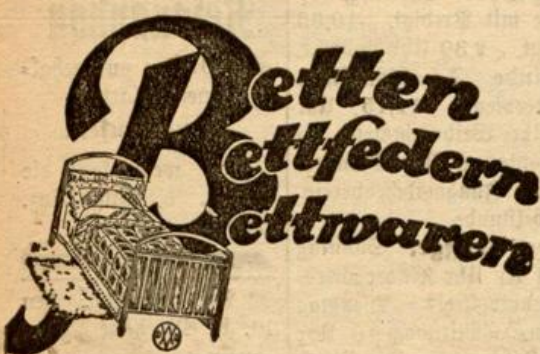
Elusatzhemden, Socken, Hosenträger, Taschentücher usw.

enorm billig!

Julius Ripp, Lüdenscheid

Knapperstr. 17 gegenüber Hotel zur Post.

Sonntag nachmittag von 1-6 Uhr geöffnet!



Bevor Sie diese kaufen
prüfen Sie bitte meine altbe-
währten Qualitäten und die
Preiswürdigkeit im besonderen

F. W. Maas

Lüdenscheid. Fernruf 585.

Märkisches Sauerland

Ein Heimatbuch,
187 Sagen
auf 240 Seiten mit 28
Bildern von Rudi Rhein
und einer vielfarbigen
Heimatkarte
von Dr. W. Kloster.
Verlag der
Lüdenscheider Lehrer-
witwen- u. -waisenkasse
Preis 4.50 Mk.
Zu beziehen durch die
Buchhandlung
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Büstenarten liefert
Druckerei Wilh. Bell jr.

Elektro- Spielwaren und Eisenbahnen

Heiz-, Koch-, Foenapparate,
Bügeleisen und Staubsauger.

Taschenlampen, Batterien und
Fahrraddynamolampen.

Steh-, Zug- und Nähmaschinen-
lampen, Ampeln u. Kronleuchter
Drahtgestelle zur Selbstanfertigung
von Lampenschirmen u. Ampeln,
sowie Zubehör u. Installationsmaterialien

Radioapparate mit Zubehör,
sowie Radioteile z. Selbstbau,
Anodenbatterien und
Akkumulatoren
empfehlen

Gebr. Turck,
Halver.

Achtung. Hausfrauen.

Verkaufe diese Woche von nur
bestgenährten Tieren die schönsten
Brat- und Suppenstücke
mit Beilage das Pfund nur 40 Pfg.
sowie sämtliche Würstwaren in bekannter Güte.
(Rauchfleisch). Verlaufe in Halver gegenüber
dem Kleinbahnhof Samstags von 9-5 Uhr.
Kochschlachtere **Adolf Rahn, Lüdenscheid.**

Ueb' Aug' und Hand.

Luftgewehre

der Weihnachtswunsch
aller Knaben.

Diana . . . 5.50 12.75

Prospekte zu Diensten.

Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Für die Feiertage!

Alter Klarer, reiner Korn 35% . . . Itr. 2.40 Mk.
Weidmannsheil, " " 35% . . . Itr. 2.40 Mk.
Edelbranntwein, " " 38% . . . Itr. 3.00 Mk.
Weinbrandverschnitt, Flasche von 2.50 an
Reiner Weinbrand, " " 2.75 an

Liköre

3/4 Itr. wie Cacao, Pfefferminz, Schokolade mit Nuß,
Vanille, Maraschino, Curacao von 2.90 Mk. an.

Weißwein wie Mosel- u. Rheinwein von 1. Mk. an.

Rotwein

wie Span., Bordeaux, Deutsche Rotweine von 1.20 Mk. an.

Rum und Arrac, feinste Düsseldorfer Bunscheffenz.

Markenliköre wie Hülshamp, Bols, Focking,
Nückforth, Mame, Kahlbaum, Baweli.

Weinbrände

wie Asbach, Scharlachberg, Nacholl, Stück, Jacobi, Urfrank dergl.
zu bekannt billigsten Preisen,
in feinsten Geschenkpackungen.

Zentral-Drogerie Max Müller,

Größtes Drogen-Detail-Geschäft
Lüdenscheid, Knapperstraße
3 Minuten vom Bahnhof, Haltestelle der Auto-Omnibusse.

'Hausmarke'

p. Pfd. 4.00 Mk.
hocharomatig, etwas für den ver-
wöhntesten Kaffeekenner.
'Perlkaffee' p. Pfd. 3.60 Mk.
reinschmeckender Santos
per Pfd. 3.40 Mk.
'Melange' per Pfd. 2.80 Mk.
'Mischung A' per Pfd. 2.50 Mk.
empfeht



Carl Menke, Halver.

Empfehlenswerte Geschäfte für Weihnachtseinkäufe!

Für den Weihnachtstisch empfehle:

Für die Kleinen:

Spielwaren in großer Auswahl.

Für den praktischen Gebrauch:

Geschenkartikel in vielen Neuheiten.

Besonders empfehle:

Sämtliche Manufaktur-, Baumwollwaren und Kleiderstoffe

In meiner Lebensmittel-Abteilung kommen nur erstklass. Waren zum Verkauf.

Kaufhaus Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.

Herren- u. Damenkonfektion

Kinder-Garderobe, Berufs-Kleidung, Wäsche und Wollwaren

Bleyles und Brüers gestrickte Knaben- und Mädchen-Kleidung.

Wetterfeste Regenschirme und moderne Hüte.

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille- und Aluminiumwaren,

Haus- und Küchengeräte. :: Korbwaren und Sessel.

Hugo Nieding

Halver-Eichholz Nr. 4

Herren-Konfektion

Herren-, Burschen- und Knaben-
ANZÜGE

in allen Größen von 20 - 80 Mk.

Herren Marengo-Paletots, Schweden-,

Loden- u. Gummimäntel von 15 - 80 Mk.

Kammgarn-Hosen . . . von 7 - 15 Mk.

Arbeits-Hosen . . . von 6 - 10 Mk.

Blau-Leinen-Anzüge . . von 7.20 Mk.

Herren-Strickwesten v. 7.20 Mk.

Winter Lodenjoppen warm gefüttert.

Knaben Strick-Anzüge von 10 - 25 Mk.

Arbeiterhemden blau gestreift u. weiß

Hemdentuch I. Qualität

Nessel 80 und 160 cm breit

Bettuchbiber 150 breit.

Bettbarchent 83, 130 u. 160 cm

breit von 2,75 an.

Schlafdecken „Wollmoll“

von 3,75 - 12.00 Mk.

— Teilzahlung gestattet. —

Sie werden immer wieder feststellen müssen,

daß Sie am Platze ebenso günstig und

vorteilhaft kaufen können wie auswärts.

Nicht die schreiende, verblüffende Reklame, sondern

Die Qualität ist beim Einkauf maßgebend.

Eine gute Ware ist stets die billigste!

Besichtigen Sie bitte unser reichhaltiges Lager in:

Schlaf-, Herren- und Speisezimmer. Küchen-

u. Einzeilmöbel, Korbmöbel u. Korbwaren aller Art

Sofa, Chaiselongue, Stühle u. Sessel, Flurgarderoben,

Ausziehtische, Teppiche, Läufer, Chaiselonguedecken,

Tischdecken, Kindertischchen, -Stühle, -Sessel, Puppen-

wagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kastenwagen usw.

Rodelschlitten und Schneeschuhe.

Gebr. Karthaus, Halver,

Bau- und Möbelgeschäft.

Briefkassetten

mit Namensaufdruck

als sehr beliebtes

Weihnachts-

Geschenk

empfiehlt

Buchdruckerei

W. Bell jr., Halver.

Billig!

20 Stk. holl. Bollheringe

1.00 Mk.

festen Speck Pfd. 1.30 Mk.

Suessers Kaffee

von 2.80 Mk. an

Zum Backen

alle Arten Gewürze und

Zutaten zu billigsten

Preisen.

Niederlage von Michelbrot.

Otto Meisterjahn,

Kierspe.

Für die Feiertage empfehle:

runde und lange Haselnüsse, Wall-, Para-

und Erdnüsse, alles gesund, Schokolade in

verschiedenen Preislagen, Marzipan,

Pralinen und Keks, lose u. in Packungen,

Honig, naturrein in Gläsern, Honigtuchen,

Emmericher Spekulatius in Paketen.

Gemüse- und Obstkonserven

Appels Majonaise, Gouda-, Edamer-,

Emmentaler Käse mit und ohne Rinde

im Anschnitt und in Schachteln.

Romaden-, Camembert-, Delikatess- und

Stangentäfe.

Marmelade, Confitüren, Gelee in Gläsern.

Blod-, Cervelat-, Tee- und Dosenwurst

(5 Paar in Dosen)

Zigarren in Kistchen von 50, 25, 20, 10 Stück

in allen Preislagen. — Zigaretten und Tabake.

Baumterzen verschiedener Stärke und Qualität.

Kaffee

Kaffee Hag, Meißner Tee, Cacao und alle

für die Weihnachtsbäckerei nötigen Zutaten.

Th. Gnneper, Halver.

Fernsprecher Nr. 39.

RADIO

Da es sich gezeigt hat, daß die Darbietungen des

neuen Senders Langenberg mit einem Detektor-

Gerät in unserer Gegend gut empfangen werden

können! so sind wir heute in der Lage

1 komplette Radio-Emplangs-Anlage

einschl. Antennenmaterial zum Preise v. RM. 15.-

abzugeben.

Doppelkopfhörer in den Preislagen v. 6.-9.- Mk.

sind nicht mit in den Preis eingeschlossen.

Gebr. Turck, Halver.

Billige

Schnee-

schuhe

für

Kinder und Erwachsene

empfiehlt

Albert Schmalenbach,

Schwenke

Telefon 283.

Für die Feiertage

empfehle

Hasel-, Wall-, Erd- und

amerikanische

Nüsse

Apfelsinen und Zitronen

zu billigsten Preisen.

Apfel 4 Pfd. 1.00 Mk.

Otto Meisterjahn,

Kierspe.

Regenschirme,

Stöcke und

Geschenkartikel

zu äußerst billigen

Preisen empfiehlt

Alb. Bollmann,

Kierspe.

Inferieren bringt Gewinn!

Fernruf Nr. 96

Altbekannt leistungsfähiges Spezialgeschäft

Gegründet 1901

Porzellan-, Glas-, Kristall- u. Steingutwaren

:: Kunstgewerbliche Erzeugnisse, Metallwaren, Luxus- und Lederwaren ::

Porzellan	Glas, Kristall	Stahlwaren	Alpaca-Waren	Aluminium-Geschirre	Lederwaren	Widels- und Messingwaren	Lackierwaren	Korbwaren
Tafel-Service Kaffee-Service Tee-Service Obst-Service Bier-Tassen Brotkörbe u. f. w.	Römer Bisörgläser Weingläser Biergläser Vasen Schalen und Teller u. f. w.	Tischbestecke Dessertbestecke Taschenmesser Rasiermesser Rasierapparate Scheren u. f. w.	Spöffel Zuckerlöffel Vorleger Saucenlöffel Bestecke Zigarettenboxen u. f. w.	Emaille-Geschirre Moderne Beleuchtungskörper Einloch-Apparate Spazierstöcke	Damen-Taschen Reise-Taschen Brief-Taschen Zigarettenaschen Geldbörsen Reisefloffer u. f. w.	Bowlen Teemaschinen Kaffee-Service Torten-Platten Tortenschaukeln Rauch-Service u. f. w.	Ofenschirme Kohlenkasten Kohlenfüller Brotkasten Schirmständer Blumengieß- kannen u. f. w.	Stadtkörbe Handarbeitskörbe Reiseförbe Korbesseln Wäschetruben Arbeitsständer u. f. w.

Haus- u. Küchengeräte

Reiche Auswahl in Geschenken aller Art!

Herde u. Öfen

:: Kaiserstraße 55 ::

hugo fischer

Radevormwald.

:: Grabenstraße 12 ::